

«Es entsteht eine positive und familiäre Atmosphäre»

163 Schweizer Gemeinden haben sich anlässlich des «Coop Gemeinde Duells von schweiz.bewegt» für mehr Bewegung in der Bevölkerung eingesetzt. Zusammengekommen sind 400 000 Bewegungsstunden.

Rund 150 000 Personen haben vom 20. bis 28. Mai am grössten zusammenhängenden Bewegungs- und Ernährungsevent der Schweiz teilgenommen. Bei diesem freundschaftlichen Wettstreit geht es darum, mehr Bewegungsminuten als die Duellgemeinde zu sammeln. Ardon (VS) nahm zum zweiten Mal am «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt» teil. Cynthia Epiney, soziokulturelle Animatorin der Gemeinde, hatte den Anlass mit viel Herzblut organisiert. Im Interview mit der «Schweizer Gemeinde» zieht sie Bilanz.

«Schweizer Gemeinde»: Welches ist die Motivation, bei diesem Projekt dabei zu sein?

Cynthia Epiney: Seit Jahren fehlt uns in Ardon eine Veranstaltung, welche die gesamte Dorfbevölkerung anspricht; ein gemeinsames Erlebnis, das verbindet. Die Bewegung und eine gesunde Ernährung fördern, im Sinn von «In einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist», das ist unsere Philosophie. Jeder kann sich damit identifizieren und sich für diese Idee engagieren.

Welches Zielpublikum sprechen Sie an?

Jede und jeder in Ardon ist herzlich eingeladen, am «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt» teilzunehmen. Egal wie alt, aus welcher Kultur und wie fit sie oder er ist. Alle Aktivitäten sind gratis und für alle zugänglich. Aus diesen Begegnungen der Generationen und Kulturen – zusammen mit den freundschaftlich-sportlichen Aktivitäten – entsteht eine offene, positive und familiäre Atmosphäre.

Ardon hat zum zweiten Mal am Gemeindefest teilgenommen. Sind Sie mit der Entwicklung der Veranstaltung zufrieden?

Wir sind mehr als zufrieden: Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten und viele fröhliche Gesichter gesehen. Es sind neue Kontakte geknüpft worden, und alle Teilnehmenden haben sich stark engagiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat



Ein Mädchen übt den Handstand auf der Slackline.

Bild: zvg

sich die Anzahl der Teilnehmenden verdoppelt. Dieses Resultat verstärkt die positiven Aspekte, die ich vorher erwähnt habe.

Wie haben die lokalen Vereine auf den Anlass reagiert?

Alle Vereine, ob aus Sport oder Kultur, haben sich für die Veranstaltung engagiert. Das ganze Dorf hat mitgemacht – das ist unsere grosse Stärke. Natürlich braucht es jeweils ein Mitglied oder mehrere Mitglieder, die motiviert sind mitzumachen und die ihren Elan weitergeben können. Die lokalen Vereine freuen sich, sich bei der Bevölkerung «vorstellen» zu dürfen. Die Vereinsmitglieder schätzen es aber auch, dieses gemütliche und oft lustige Erlebnis mit ihren Kollegen teilen zu können und ein Teil dieser positiven Dynamik zu sein. Auf der anderen Seite haben die Teilnehmenden Spass, neue Sportarten zu entdecken und Leuten zu begegnen.

Wie haben Sie Ihre Angebote in der Gemeinde zusammengestellt?

Dank dem grossen Einsatz vieler Akteure des Dorfes – lokale Vereine, Privatpersonen, Institutionen, Restaurants usw. – konnten wir 50 Aktivitäten organisieren. Unter anderem Boccia, Velotour, Gym-

nastik, Wanderungen, Schnitzeljagd, Sport in der Turnhalle bis Mitternacht, Slackline, Leiterlispiel, diverse Tänze, Hürdenlauf für die Kinder, Früchtedegustation, Veloparcours, Tennis, Lauf mit der Dorfmusik, Training mit der Feuerwehr, Entdeckung der Vögel mit einer leidenschaftlichen Ornithologin und einen Flashmob organisiert durch die Dorfjugend.

Wie ehrgeizig waren die Teilnehmenden?

Man hat gemerkt, dass es ein Wettkampf ist, aber auf eine sehr sympathische Art und Weise. Die Resultate wurden auf jeden Fall täglich online mitverfolgt.

Die nächste Ausgabe des Gemeindefests findet vom 5. bis 13. Mai 2017 statt. Eine Anmeldung ist ab Juni möglich. Welchen Tipp geben Sie einer Gemeinde, die neu teilnehmen möchte?

Es braucht Zeit, Motivation und vor allem viel Freude.

Interview: Lisa Peter

Informationen:

www.coopgemeindefest.ch